

Come, o long- expected Jesus

KELTISCHE MESSE 2

für Solo-Gesang, Chor
und Folk Band

Texte von EUGEN ECKERT

Musik von PETER REULEIN

Anhang: CELTIC CHRISTMAS

fünf irische/keltische Traditionals



EDITION 4146

Instrumente:

Tin Whistle/Flute

Fiddle

Uilleann Pipes (irischer Dudelsack)

Bodhrán (irische Rahmentrommel)

Harfe

Gitarre

Kontrabass

Vitae

Peter Reulein (geb. 1966) studierte an der Frankfurter Musikhochschule Kirchenmusik und anschließend bei Prof. Daniel Roth in Saarbrücken das Fach Orgelimprovisation. Mehrere nationale und internationale Preise bei Improvisationswettbewerben hat er gewonnen: u.a. gewann er 1993 den Orgelwettbewerb des Belgischen Rundfunks. Er ist er Kantor an der Liebfrauenkirche in Frankfurt. Seit 2002 ist er Lehrbeauftragter für liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Frankfurter Musikhochschule. Im Jahr 2011 wurde er zum Bezirkskantor für Frankfurt am Main ernannt. In unterschiedlichen Musikbereichen ist er als Komponist und Arrangeur tätig. Gemeinsam mit Eugen Eckert sind mehrere Werke entstanden. Viele Melodien von ihm sind in Gesangbüchern aufgenommen. Ein Einblick in das kompositorische Schaffen ist auf dem YouTube-Kanal „MusicAtLiebfrauen“ zu sehen und zu hören.

Eugen Eckert, geboren 1954 in Frankfurt a.M. Mit halber Stelle ist er seit 2007 als Stadionpfarrer im Frankfurter WM-Stadion und seit 2017 mit halber Stelle als Referent für „Kirche und Sport“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) tätig.

Texte für rund 2.000 Neue Geistliche Lieder stammen aus seiner Feder. Veröffentlichungen aus seiner Arbeit sind in den aktuellen Stammteilen und regionalen Anhängen der Gesangbücher aller christlichen Konfessionen im deutschsprachigen Raum zu finden. Er ist Librettist von 12 Oratorien, zahlreichen Kantaten und Singspielen, dazu (Mit-)Produzent von 30 LP- und CD-Produktionen zwischen 1981 und 2022. Auch als Buchautor und Autor von evangelischen Morgenfeiern für den HR und Choralandachten für den WDR ist er tätig. 1975 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Frankfurter Band HABAKUK, in der sich seither als Texter und Musiker engagiert (www.habakuk-musik.de).

Aus der Zusammenarbeit mit Peter Reulein sind viele Lieder, zahlreiche Kantaten und Messen, sowie zwei Oratorien erwachsen.

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Mehr als zehn Jahre nach dem Erscheinen ihrer ersten keltischen Messe „Das Licht in unsren Herzen“ (Strube Edition 6574) legt das ökumenische Autorengespann Eugen Eckert und Peter Reulein ein Folgewerk vor. Erneut knüpfen der evangelische Pfarrer und der katholische Kirchenmusiker an die ausdrucksstarke keltische Spiritualität an, die viele Herzen berührt, auch weil sie die Begegnung mit Wurzeln des frühen Christentums in Europa ermöglicht.

Keltische Spiritualität ist untrennbar mit dem Namen der Hebrideninsel Iona verbunden. An deren Strand landet im Jahr 563 das Boot einer aus Irland vertriebenen Gruppe von Mönchen um Columban (auch Columcille, dt.: die Taube). Gemeinsam bauen die Mönche ein Kloster auf, das zum Zentrum für eine sanfte, von schöpfungstheologischer Spiritualität getragene Mission der keltischen Stämme Schottlands wird. Später wird sich das Wirken der iro-schottischen Mönche, zu denen Bonifatius, Killian und Gallus gehören, auf das europäische Festland erstrecken.

Die ökumenische Iona-Community, die in unserer Gegenwart von bedeutender Ausstrahlung für die Spiritualität besonders in der englischsprachigen Welt ist, wird 1938 durch Pfarrer George MacLeod gegründet. Als Antwort auf die Rezession im Vorschein des Zweiten Weltkrieges sammelt er junge Arbeitslose um sich, um mit ihnen das alte Kloster wiederaufzubauen. Dort entsteht eine ökumenische Gemeinschaft, getragen von der Überzeugung, dass sich christlicher Glaube im Alltag der Welt zu bewähren habe und dass es möglich ist, die Grenzen zwischen Gebet und Politik, zwischen Glauben und Normalwelt zu überwinden. Schwerpunkte der Kommunität liegen im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch die klare Absage an jede Form von Rassismus und Diskriminierung gehören zu diesem Engagement, wie auch der parteiliche Einsatz für Arme und Menschen mit Behinderung.

An dieses Engagement knüpft die keltische Advents- und Weihnachtsmesse „Come, o long-expected Jesus“ inhaltlich an. Ihren Titel verdankt sie einem Weihnachtsgedicht des englischen Methodistenpfarrers Charles Wesley von 1744. Er hat es zu einer Melodie des deutschen Kirchenmusikers und Komponisten Christian Friedrich Witt geschrieben, die bereits 1715 in Gotha erschienen war.

Inhaltliche Säulen für den Text dieser Keltischen Messe bilden Friedensverheißungen des Propheten Jesaja, die Festliturgie des 24. Psalmes zum Einzug Gottes, dem „König der Ehren“, in sein Heiligtum und schließlich das Magnificat aus dem Lukas-Evangelium mit dem Jubel der jungen Frau Maria über die Befreiung aus Erniedrigung. Zusätzlich zu den deutschen und englischen Texten ergänzen liturgische Abschnitte aus der irisch-gälischen Sprache (Gaeilge) die Messe, die jeweils mit einer Aussprachehilfe angegeben sind.

Die Musik dieser zweiten keltischen Messe ist wieder von irischer und schottischer Folkmusik inspiriert. Die einzelnen Sätze sind mit Tanzrhythmen wie Reel, Jig, Slip-Jig, Hornpipe, Slow Waltz u.a. versehen, die einen essentiellen Bestandteil des Celtic Folk darstellen. Es ist empfehlenswert, eine eingespielte irische Band mit der Ausführung der instrumentalen Partien zu besetzen, inklusive eines irischen Dudelsacks (Uilleann Pipes). Die Ausführung der Melodieinstrumente können mit den für diesen Folk-Stil typischen Verzierungen (Vorschlag, roll, short roll, cuts etc.) versehen werden. Die Notierung der Harfenstimme kann ad libitum klanglich erweitert werden. Die Solo-Stimme benötigt ein Mikrofon. Auch eine leichte Verstärkung der Instrumente ist, je nach Aufführungsraum, sinnvoll.

*Eugen Eckert und Peter Reulein
im Mai 2022*

Inhalt

Keltische Messe „Come, o long expected Jesus“

1. For the people who walk in darkness (Eingangslied)	4
<i>zu Jesaja 9,2+6 f.</i>	
2. So viele Stiefel, die dröhnend marschieren (Kyrie)	21
<i>zu Jesaja 9,3 ff.</i>	
3. Glory and praise (Gloria)	30
<i>Doppel-Kanon zu Lukas 2,14</i>	
4. Prepare a road (Psalm)	40
<i>zu Jesaja 40,3 und Psalm 24,7 ff.</i>	
5. Halleluja, eternal God!	51
6. The earth is the Lord's (Credo)	57
<i>zu Psalm 24,1 und Johannes 1,3 f.</i>	
7. Who are we, o God (Fürbitt-Rufe)	67
8. Come to Jesus (Gabenlied)	70
9. Holy are You, God (Sanctuslied)	79
10. Jesus, Lamb of God (Agnus Dei)	85
11. Les bergers (Musik zur Kommunion)	90
<i>Instrumental en style breton</i>	
12. Meine Seele lobt dich, Gott (Danklied)	93
<i>zu Lukas 1,47 ff. / Magnificat.</i>	
13. Come, o long-expected Jesus (Segenslied)	101
<i>nach dem Choral „Come, o long-expected Jesus“, Charles Wesley & Christian Witt</i>	

Dauer: ca. 40 Minuten

Anhang „Celtic Christmas“

1. Carol of the bells	119
2. In Praise of Christmas	121
<i>to drive the cold winter away (England)</i>	
3. Deck the Halls	125
<i>Nos galan (Wales)</i>	
4. Oh, Hush thee my Dove	131
<i>Arrane ny Clean (Manx Lullaby, Isle of Man)</i>	
5. Ding, Dong! Merrily on High	138
<i>Nos galan (Wales)</i>	

Dauer: ca. 25 Minuten